Nest des Wanderfalken. Foto: M. Korsch

wirkung von Räuber und Beute sollen besonders dokumentiert werden. Wir halten es für nicht ausgeschlossen, daß sich bodenbrütende Traditionen für diesen Küstenbereich nie richtig ausbilden konnten, weil Störungswahrscheinlichkeit und -möglichkeit erheblicher sein dürften als bei Fels-, Gebäude- und Baumbrütern.

Künftig werden alle Sichtbeobachtungen über Wanderfalken aus dem Bereich Hamburg und Schleswig-Holstein zentral über EDV erfaßt und ausgewertet. Wir hoffen damit einerseits, eine umfassendere Information über den Zug und die Überwinterung nordischer Exemplare zu erhalten. Über diese Art der Auswertung gelingt es andererseits vielleicht, sogar den nächsten Brutort vorher zu bestimmen.

Zusammenfassung

Im Nationalpark »Hamburgisches Wattenmeer« konnte 1992 erstmalig für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ein bodenbrütendes Wanderfalkenpaar *(Falco peregrinus peregrinus)* nachgewiesen werden. Die Jungvögel, die aus dem Gelege mit zwei Eiern schlüpften, konnten nach ca. zwei bzw. drei Wochen nicht mehr beobachtet werden. Als Verlustursache sind Großmöwen oder Greifvögel wahrscheinlich; Störungen durch Menschen oder der Verlust eines Altvogels scheiden als Ursachen aus. Weiterhin wird über die Nahrungswahl, die mögliche Herkunft, die Bruthabitatwahl und die Bestandsentwicklung der Wanderfalken in Deutschland berichtet.

Summary

In 1992 a pair of the Peregrine Falcon *(Falco peregrinus peregrinus)* had been observed breeding on an island in the Nationalpark »Hamburgisches Wattenmeer«. This has been the first record for the Peregrine to breed on the ground. The two young birds had got lost two to three weeks after hatching. It had not been observed, if there was any predation by Larus gulls or raptors on the young Peregrines. Human impact or lost of an adult Peregrine could not bee the reason. Furthermore it is reported on the prey, the origin, the breeding habitat and the population development of the Peregrine Falcon.

Literatur

BAUER, S. & G. THIELCKE (1982): Gefährdete Brutvogelarten. – Die Vogelwarte 31/3: 224–226.

BROUWER, G. A. (1927): Falco peregrinus Tunst. en Larus fuscus affinis Reinh. broedvogel in Nederland. – Ardea XVI/1927: 4–5.

BROUWER, G. A. (1930): Een tweede gewal van breden Falco peregrinus Tunst. in Nederland. – Ardea XIX/1930: 66–67.

FISCHER, W. (1967): Der Wanderfalke. –A. Ziemsen Verlag, Wittenberg.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. – Bd. 4. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt a.M.

HICKEY, J. J. (1969): Peregrine Falcon populations. Their Biology and Decline. – The University of Wisconsin Press, Madison, Milwaukee, and London.

JOURDAN, F. C. R. (1929): Horst des Wanderfalken auf dem Boden. – Beitr. zur Fortpflanzungsbiologie der Vögel mit Berücksichtigung der Oologie. Hrsg.: Ludwig SCHUSTER. Im Verlag des Herausgebers, Berlin: 74 S.

LINKOLA, P. & T. SUOMINEN (1969): Population trends in Finnish Peregrines. – In: J. J. HICKEY (Ed.): Peregrines Falcon populations. Their Biology and Decline. University Wisconsin Press, Madison, Milwaukee, and London: 183–192.

LOOFT, V. (1981): Vogelwelt Schleswig-Holsteins. – Karl Wachholtz Verlag, Neumünster

MEBS, Th. (1969): Peregrine Falcon population trends in West Germany. – In: J. J. HICKEY (ED:). Peregrines Falcon populations. Their Biology and Decline. Unversity Wisconsin Press, Madison, Milwaukee, and London: 193–207.

SAAR, C., G. TROMMER & W. HAMMER (1982): Der Wanderfalke. Bericht über ein Artenschutzprogramm. – Hrsg.: Deutscher Falkenorden.

SCHRÖDER, H. (1977): Die Vogelwelt Mecklenburgs. – G. KLAFS & J. STÜBS (Hrsg.). VEB Gustav Fischer Verlag, Jena: 141–142.

WITHERBY, H. F., F. C. R. JOURDAN, N. F. TICEHURST & B. W. TUCKER (1943): The Handbook of British Birds. – Ed.: H. F. & G. WITHERBY Ltd., 5 Warwick Court, London: 11.

Anschrift der Verfasser:
M. K., W. P., U. S.
Verein Jordsand
Haus der Natur, Wulfsdorf
22926 Ahrensburg
U. R.
Segeberger Straße 36
23813 Nehms

Buchbesprechung

World Resources Institute (WRI), International Institute for Environment and Development (IIED), United Nations Environment Programme (UNEP) (Hrsg.) (1993):

Internationaler Umweltatlas

Jahrbuch der Welt-Ressource: Analysen, Berichte, Daten – Bände 3 bis 5

Softcover, Fórmat 21 x 28 cm. Band 3: 332 S., ISBN 3-609-65520-8; Band 4: 480 S., ISBN 3-609-65530-4; Band 5: 514 S., ISBN 3-609-65540-2. ecomed verlagsgesellschaft, Landsberg. Preis je Band: DM 148.

Der Internationale Umweltatlas ist die deutsche Übersetzung der bekannten Buchreihe »World Resources«, die vom WRI, IIED und UNEP im zweijährigen Turnus (Band 3: 1988/89, Band 4: 1990/91, Band 5: 1992/93) herausgegeben werden. In dieser informativen Reihe werden umfassende Daten aus allen Umweltbereichen zusammengetragen und aktuelle Berichte über die internationalen ökologisch-ökonomischen Zusammenhänge erstellt.

Es wird vermieden, die Fülle an Daten und Fakten nur aufzulisten, dagegen werden einzelne Aspekte und Themenschwerpunkte in knapp gefaßten, abgeschlossenen Kapiteln dargestellt und mit übersichtlichen Tabellen und Graphiken ergänzt. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Bevölkerung und Gesundheit, Siedlungen, Ernährung, Wald- und Weidelandschaft, Tierwelt und ihr Lebensraum, Energie, Trinkwasser, Meer und Küsten, Atmosphäre und Klima, Globale Systeme und Zyklen, Politische Strategien und Institutionen. Hinzu kommt ein gesonderter, ausführlicher Tabellenanhang zu den einzelnen Themen.

Jeder Band beschäftigt sich mit einem Sonderthema. So widmet Band 3 dem Thema der Rückgewinnung und Wiederherstellung zerstörter Böden breiten Raum mit regionalem Schwerpunkt Asien; Band 4 setzt sich schwerpunktmäßig mit der globalen Klimaänderung sowie mit den Ressourcen und der Umweltsituation in Lateinamerika auseinander; Band 5 beinhaltet als Schwerpunkt das Thema „Zentraleuropa in der Umweltkrise".

Für die Umwelt- und Naturschutzdiskussion ist der Internationale Umweltatlas eine exzellente Arbeitshilfe. Er wendet sich daher an alle mit dem Umweltschutz befaßten Institutionen und Personen; Politiker eingeschlossen: Sie sollten aus den Fakten die Konsequenz ziehen, daß eine Fortsetzung des bisherigen Umganges mit den Naturgütern nicht zu einer sicheren Zukunft führt.

Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 15_2_1994

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: Buchbesprechung 24